

Beach Tennis-Ordnung des DTB

§ 1 Anwendungsbereich

Diese Beach Tennis-Ordnung des Deutschen Tennis Bundes e.V. (DTB) regelt den Spielbetrieb für Beach Tennis-Veranstaltungen im Bereich des DTB.

§ 2 Geltung der DTB Beach Tennisregeln

Für die Durchführung von Beach Tennis-Spielen gelten die jeweils gültigen DTB Beach-tennis-Regeln.

§ 3 Rechtevergabe

Die Nationalen und Internationalen Beach Tennis-Meisterschaften von Deutschland auf Bundesebene werden durch den DTB vergeben. Dies gilt auch für weitere Mannschaftswettbewerbe, Turniere und Turnierserien auf Bundesebene. Sämtliche Rechte an diesen Veranstaltungen, insbesondere Terminhoheit, Fernsehrechte und Vermarktungsrechte, liegen, soweit nichts anderes bestimmt wird, beim DTB.

§ 4 Internationale Meisterschaften

Der DTB und die zuständigen Gremien benennen die Vertreter zur Teilnahme an internationalen Meisterschaften, insbesondere an Europäischen Beach Tennis-Meisterschaften und an Beach Tennis-Weltmeisterschaften und Beach Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaften.

§ 5 Ranglisten

Es werden nationale Beach Tennis-Ranglisten geführt. Der DTB bestimmt die Einzelheiten für die Berechnung der jeweiligen Ranglisten und veröffentlicht die Bestimmungen auf der Internetseite des DTB.

§ 6 Änderungen

Änderungen dieser Beach Tennis-Ordnung beschließt die Mitgliederversammlung des DTB mit einfacher Mehrheit.

Anhang: DTB Beach Tennis-Regeln

Präambel

Beach Tennis wird überwiegend als Doppel oder als Doppelmix ausgetragen. Beach Tennis kann auch als Einzel ausgetragen werden. Sofern abweichende Regelungen hierfür notwendig sind, wird in den Beach Tennis-Regeln gesondert darauf hingewiesen.

§ 1 Das Feld

Das Spielfeld ist ein Rechteck und hat eine Länge von mindestens 16 und höchstens 20 m sowie eine Breite von mindestens 8 und höchstens 9 m. Im Einzel kann das Spielfeld kleiner sein, wobei die Maße 16 m in der Länge und 6 m in der Breite nicht unterschritten werden darf.

Das Spielfeld ist in der Mitte durch ein Netz geteilt, das durch ein Seil oder Metallkabel mit dem maximalen Durchmesser von 0,8 cm an den beiden Netzpfeosten befestigt ist. Das Netz muss die gesamte Feldbreite überspannen und soll so engmaschig sein, dass ein Ball nicht hindurch kann. Die Höhe des Netzes beträgt in der Mitte mindestens 1,70 und höchstens 1,85 m. Das Seil oder Metallkabel sowie der obere Teil des Netzes müssen von einer Netzeinfassung eingefasst sein.

Sämtliche Feldbegrenzungslinien müssen dieselbe Farbe haben, wobei diese sich von der Farbe des Untergrundes abheben muss. Die Breite der Linien soll zwischen 2,5 und 5 cm betragen, die Grundlinie kann bis zu 10 cm breit sein.

Alle Spielfeldmaße werden von der Außenkante der Linien gemessen.

§ 2 Feldbelag

Der Boden muss aus eingeebnetem Sand bestehen, so flach und einheitlich wie möglich, frei von Steinen, Muscheln und anderen irregulären Objekten sein. Die zu bespielende Oberfläche muss so beschaffen sein, dass für die Spieler in keiner Weise ein Verletzungsrisiko besteht.

§ 3 Ständige Einrichtungen

Die ständigen Einrichtungen des Platzes umfassen das umlaufende Abfangnetz, die Zuschauer bzw. die Tribüne und Plätze für die Zuschauer, alle anderen Einrichtungen rund um und über dem Platz, der Schiedsrichter, die Linienrichter, die Ballkinder, wenn diese auf ihrer zugewiesenen Position befinden.

§ 4 Bälle

Es wird mit drucklosen, grünen Bällen gespielt, die nach der Veröffentlichung »ITF Approved Tennis Balls & Classified Court Surfaces« anerkannt sind.

§ 5 Schläger

Der Schläger (Paddles) darf die Maße von 50 cm Länge, 26 cm Breite und 38 mm Profilbreite nicht überschreiten. Der Mittelteil der Schlagoberfläche sollte eine nicht spezifizierte Anzahl an Löchern mit dem Durchmesser von 9 bis zu 13 mm besitzen. Mit einem maximalen Abstand von 4 cm vom äußeren Rand des Schlägers umlaufend, können der Durchmesser, die Länge und die Form der Löcher unterschiedlich sein, vorausgesetzt sie haben keinen Einfluss auf das Wesen des Spiels. Die Schlagfläche

muss flach sein und kann fein oder rau sein. Sie darf nicht größer als 30 cm in der Länge und 26 cm in der Breite sein.

§ 6 Zählweise in einem Wettspiel

Ein Wettspiel kann auf zwei oder drei Gewinnsätze gespielt werden.

§ 7 Zählweise in einem Satz

Es gibt unterschiedliche Methoden, in einem Satz zu zählen. Die zwei Hauptmethoden sind der »Vorteil-Satz« und der »Tie-Break-Satz«. Beide Methoden dürfen angewandt werden, vorausgesetzt, dass die anzuwendende Methode vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wird. Ist die »Tie-Break-Satz«-Methode anzuwenden, muss zudem bekannt gegeben werden, ob der letzte Satz als »Tie-Break-Satz« oder als »Vorteil-Satz« gespielt werden soll.

a. »Vorteil-Satz«

Das Doppelpaar, das zuerst sechs Spiele gewonnen hat, gewinnt diesen »Satz«, vorausgesetzt, es hat einen Vorsprung von zwei Spielen gegenüber seinen Gegnern. Wenn nötig, wird der Satz so lange fortgesetzt, bis dieser Vorsprung erreicht ist.

b. »Tie-Break-Satz«

Das Doppelpaar, das zuerst sechs Spiele gewonnen hat, gewinnt diesen »Satz«, vorausgesetzt, es hat einen Vorsprung von zwei Spielen gegenüber seinen Gegnern. Wird der Spielstand von 6 beide erreicht, ist ein Tie-Break-Spiel zu spielen.

Zusätzliche zugelassene alternative Zählweisen sind in Anhang IV »Alternative Verfahrens- und Zählweisen« zu den ITF-Tennisregeln aufgeführt.

Die Zählweise im Einzel ist identisch.

§ 8 Zählweise in einem Spiel

Standard-Spiel (»Ohne-Vorteil-Spiel«):

Ein Standard-Spiel wird wie folgt gezählt, wobei der Punktstand des Aufschlägers zuerst genannt wird:

- Kein Punkt – »Null«
- Erster Punkt – »15«
- Zweiter Punkt – »30«
- Dritter Punkt – »40«
- Vierter Punkt – »Spiel«

Haben beide Doppelpaare je drei Punkte gewonnen, wird der Punktstand als »Einsstand« bezeichnet und ein entscheidender Punkt ist zu spielen. Das Team, das den entscheidenden Punkt gewinnt, gewinnt auch das Spiel.

Tie-Break-Spiel:

Während eines Tie-Break-Spiels werden die Punkte »Null«, »1«, »2«, »3«, usw. gezählt. Das Doppelpaar, das zuerst sieben Punkte gewinnt, gewinnt das »Spiel« und den »Satz«, vorausgesetzt, es führt mit einem Vorsprung von zwei Punkten gegenüber seinen Gegnern. Falls nötig, wird das Tie-Break-Spiel so lange fortgesetzt, bis dieser Vorsprung erreicht ist.

Der Spieler, der an der Reihe ist aufzuschlagen, schlägt für den ersten Punkt des Tie-Break-Spiels auf. Für die nächsten zwei Punkte schlägt der Spieler des gegnerischen Doppelpaares auf, der als nächster Aufschlag hat. Danach schlägt jedes Doppelpaar abwechselnd in der gleichen Reihenfolge wie während des Satzes hintereinander bis zum Ende des Tie-Break-Spiels auf.

Zusätzliche zugelassene alternative Zählweisen sind in Anhang IV »Alternative Verfahrens- und Zählweisen« zu den ITF-Tennisregeln aufgeführt, sofern die anzuwendende Zählweise im Vorfeld des Wettkampfs bekannt gegeben wird.

§ 9 Aufschläger und Rückschläger

Die Doppelpaare stellen sich auf den gegenüberliegenden Seiten des Netzes auf. Der Aufschläger ist der Spieler, der den Ball für den ersten Punkt ins Spiel bringt.

Das Doppelpaar, das bereit ist, den vom Aufschläger aufgeschlagenen Ball zurückzuschlagen, ist der Rückschläger.

Fall 1: Dürfen die Spieler des rückschlagenden Doppelpaares außerhalb der Linien des Spielfeldes stehen?

Entscheidung: Ja. Der Rückschläger darf jede Position innerhalb oder außerhalb der Linien auf seiner Seite des Netzes einnehmen.

Fall 2: Darf der Partner von dem aufschlagenden Spielers in einer Position stehen, in der er dem gegnerischen Doppelteam, den Rückschlägern, die Sicht versperrt?

Entscheidung: Ja. Der Partner des Aufschlägers darf jede Position auf seiner Seite einnehmen, egal ob außerhalb oder innerhalb der Linien.

Fall 3: Verliert ein Doppelpaar einen Punkt, wenn ein Spieler dieses Doppelpaares vor oder nach dem Schlag einem Ball hinterherläuft und dabei die Verlängerung der gedachten Netzlinie überquert?

Entscheidung: Nein. Das Doppelpaar verliert nur dann den Punkt, wenn der Spieler dieses Doppelpaares vor oder nach dem Schlag in die gegnerische Hälfte tritt.

Fall 4: Darf ein Spieler eines Doppels alleine gegen das andere Doppel spielen?

Entscheidung: Nein.

§ 10 Wahl der Seiten und des Aufschlags

Über die Wahl der Seite und die Wahl darüber, Aufschläger oder Rückschläger im ersten Spiel zu sein, entscheidet vor Beginn des Einschlagens das Los. Das Doppelpaar, das das Los gewinnt, kann wählen:

a. Aufschläger oder Rückschläger im ersten Spiel des Wettspiels zu sein; in diesem Fall wählen die Gegner die Seite des Spielfeldes für das erste Spiel des Wettspiels; oder

b. die Seite des Spielfeldes für das erste Spiel des Wettspiels; in diesem Fall wählen die Gegner, ob sie Aufschläger oder Rückschläger für das erste Spiel des Wettspiels sein wollen; oder

c. von den Gegnern zu verlangen, eine der oben genannten Entscheidungen zu treffen.

Fall 1: Haben beide Doppelpaare Anspruch darauf, neu zu wählen, wenn das Einschlagen unterbrochen wurde und die Spieler den Platz verlassen?

Entscheidung: Ja. Das Ergebnis des ursprünglichen Losentscheids bleibt bestehen, doch dürfen beide Doppelpaare neu wählen.

§ 11 Wechsel der Spielfeldseiten

Die Spieler haben in jedem Satz nach dem ersten, dritten und jedem darauf folgenden ungeraden Spiel sowie nach Beendigung eines jeden Satzes die Seiten des Spielfeldes zu wechseln. Ist aber die Summe der Spiele eines Satzes eine gerade Zahl, so sind die Seiten erst nach dem ersten Spiel des nächsten Satzes zu wechseln.

Während eines Tie-Break-Spiels haben die Spieler nach jeweils vier Punkten die Seiten des Spielfeldes zu wechseln.

§ 12 Ball im Spiel

Sofern nicht auf Fehler oder Wiederholung des Aufschlags entschieden wird, ist der Ball von dem Moment an im Spiel, wenn der Aufschläger ihn getroffen hat und er bleibt solange im Spiel bis der Punkt entschieden ist.

§ 13 Ball berührt die Linie

Berührt ein Ball eine Linie, so gilt, dass er das von dieser Linie begrenzte Spielfeld berührt hat. Im Falle, dass sich die Position einer Linie vor Beginn eines Ballwechsels durch den Wind oder andere Gründe ändert, kann ein Spieler den Schiedsrichter fragen, ob dieser die Linie neu bzw. straff gespannter legen könnte (dies kann auch der Spieler machen, sofern kein Schiedsrichter vor Ort ist), ohne dass dieses eine Korrektur der Entscheidungen der vorhergegangenen Punkte nach sich zieht.

§ 14 Ball berührt eine ständige Einrichtung

Berührt der im Spiel befindliche Ball eine ständige Einrichtung bevor er auf den Boden trifft, verliert das Doppelpaar, das den Ball geschlagen hat, den Punkt.

§ 15 Reihenfolge beim Aufschlag

Das Doppelpaar, das das Aufschlagsrecht hat, entscheidet im ersten Spiel eines jeden Satzes, welcher Spieler dieses Doppelpaares in diesem Spiel aufschlägt. Vor Beginn des zweiten Spiels entscheidet in gleicher Weise das gegnerische Doppelpaar, welcher Spieler in diesem Spiel aufschlägt. Der Partner desjenigen Spielers, der im ersten Spiel aufgeschlagen hat, schlägt im dritten Spiel und der Partner desjenigen Spielers, der im zweiten Spiel aufgeschlagen hat, schlägt im vierten Spiel auf. Dieser Wechsel muss bis zur Beendigung des Satzes beibehalten werden.

§ 16 Reihenfolge beim Rückschlag

Der aufgeschlagene Ball darf von beiden Spielern der gegenüberliegenden Seite angenommen werden.

§ 17 Der Aufschlag

Unmittelbar vor Beginn der Aufschlagbewegung, muss der Aufschläger mit beiden Füßen in Ruhestellung hinter der Grundlinie und innerhalb der gedachten Verlängerungen der Seitenlinie stehen.

Der Aufschläger hat dann den Ball mit der Hand in eine beliebige Richtung zu werfen und den Ball mit dem Schläger zu schlagen, bevor dieser den Boden berührt. Die Aufschlagbewegung ist in dem Augenblick beendet, in dem der Schläger des Spielers den Ball trifft oder verfehlt. Ein Spieler, der nur einen Arm benutzen kann, darf den Schläger benutzen, um den Ball aufzuwerfen.

Der Aufschlag kann sowohl oberhalb als auch unterhalb der Schulterlinie ausgeführt werden.

Fall 1: Wenn während des Aufschlags der Aufschläger zwei oder mehr Bälle anstatt nur einem Ball hochwirft, ist dieses ein Fehler oder verliert der Aufschläger den Punkt?

Entscheidung: Beim ersten Mal sollte der Aufschlag wiederholt werden. Beim zweiten und weiteren Male wird dieses als vorsätzlich angesehen und als Fehler gewertet.

§ 18 Ausführung des Aufschlags

Bei der Ausführung des Aufschlags beim Standard-Spiel oder Tie-Break-Spiel darf der Spieler irgendwo hinter der Grundlinie stehen.

Der Aufschlag muss über das Netz in das gegenüberliegende Feld.

Es gibt keinen zweiten Aufschlag.

§ 19 Fußfehler

Während der Aufschlagbewegung, darf der Aufschläger nicht:

- a. seine Stellung durch Gehen oder Laufen verändern, wobei geringfügige Bewegungen der Füße erlaubt sind, oder
- b. die Grundlinie oder das Spielfeld mit einem Fuß berühren, oder
- c. einen seiner Füße unter die Grundlinie setzen, oder
- d. die Fläche außerhalb der gedachten Verlängerung der Seitenlinie mit einem Fuß berühren.

Fall 1: Darf der Aufschläger während der Aufschlagbewegung mit einem Fuß oder mit beiden Füßen nicht den Boden berühren?

Entscheidung: Ja.

§ 20 Aufschlagfehler

Es ist ein Aufschlagfehler, wenn:

- a. der Aufschläger gegen die Regeln 16, 17 oder 18 verstößt oder
- b. der Aufschläger beim Versuch den Ball zu schlagen, diesen verfehlt oder
- c. der aufgeschlagene Ball eine ständige Einrichtung (z. B. einen Netzpfeiler) während des Aufschlags berührt oder
- d. der aufgeschlagene Ball den Aufschläger oder den Partner des Aufschlägers oder irgendetwas, was der Aufschläger oder der Partner des Aufschlägers an sich trägt oder hält, berührt.

Fall 1: Nachdem ein Spieler den Ball zum Aufschlag hochgeworfen hat, entscheidet er sich, den Ball nicht zu schlagen und fängt ihn stattdessen auf. Ist dies ein Aufschlagfehler?

Entscheidung: Nein. Ein Spieler, der den Ball wirft und sich dann entscheidet, ihn nicht zu schlagen, darf den Ball mit der Hand oder mit dem Schläger fangen oder den Ball aufspringen lassen.

§ 21 Spielbereitschaft

Der Aufschläger darf erst aufschlagen, wenn das rückschlagende Doppelpaar spielbereit ist. Jedoch soll sich das rückschlagende Doppelpaar dem Spieltempo des Aufschlägers zeitlich anpassen und innerhalb einer angemessenen Zeit, in der der Aufschläger spielbereit ist, zum Rückschlag bereit sein.

§ 22 Wiederholung des Aufschlags

Ein Aufschlag, der das Netz, die Netzhalterung oder die Netzeinfassung berührt, ist im Spiel (Keine Wiederholungsregel).

§ 23 Wiederholungen

In allen Fällen, bei denen auf Wiederholung entschieden wird, wird der Punkt erneut gespielt.

Fall 1: Wird der Punkt wiederholt, wenn der Ball während des Ballwechsels beschädigt wird?

Entscheidung: Ja.

Fall 2: Wird der Punkt wiederholt, wenn eine der Linien während des Ballwechsels zerreißt oder sich aus der Verankerung löst?

Entscheidung: Ja.

Fall 3: Wird der Punkt wiederholt, wenn einer der Rückschläger des rückschlagenden Doppelpaares beim Aufschlag noch nicht bereit war?

Entscheidung: Ja.

§ 24 Punktverlust

Ein Punkt ist verloren, wenn:

- a. ein Spieler einen Aufschlagfehler macht oder
- b. ein Spieler des rückschlagenden Doppelpaares den im Spiel befindlichen Ball nicht zurückschlägt, bevor dieser den Boden berührt oder
- c. ein Spieler des rückschlagenden Doppelpaares den im Spiel befindlichen Ball so zurückschlägt, dass dieser den Boden oder einen Gegenstand außerhalb des richtigen Spielfeldes trifft oder
- d. ein Spieler des rückschlagenden Doppelpaares den im Spiel befindlichen Ball so zurückschlägt, dass dieser eine ständige Einrichtung trifft, bevor er den Boden berührt oder
- e. ein Spieler des Doppelpaares den im Spiel befindlichen Ball absichtlich auf dem Schläger trägt oder fängt oder mit dem Schläger absichtlich mehr als einmal berührt oder
- f. ein Spieler eines Doppelpaares oder der Schläger, unabhängig davon, ob dieser sich in der Hand des Spielers befindet oder nicht, oder irgendetwas, was der Spieler an sich trägt oder hält, das Netz, die Netzpfeiler bzw., das Seil oder Metallkabel, den Netzhalter, die Netzeinfassung oder das Spielfeld des Gegners zu irgendeinem Zeitpunkt berührt, während der Ball im Spiel ist oder
- g. ein Spieler des Doppelpaares den Ball schlägt, bevor dieser das Netz überfliegen hat oder
- h. der im Spiel befindliche Ball einen Spieler des Doppelpaares oder irgendetwas, was ein Spieler an sich trägt oder hält, berührt, mit Ausnahme des Schlägers oder
- i. der im Spiel befindliche Ball den Schläger berührt, ohne dass ein Spieler des Doppelpaares diesen hält oder
- j. ein Spieler des Doppelpaares absichtlich und wesentlich die Form des Schlägers verändert, während der Ball im Spiel ist oder
- k. beide Spieler des Doppelpaares, wenn sie den Ball beim Zurückschlagen berühren oder
- l. der Aufschläger, nachdem er aufgeschlagen hat, seinen Schläger verliert und das Netz berührt, bevor der Ball den Boden berührt.

Fall 1: Ein Spieler des rückschlagenden Doppelpaares berührt das Netz, bevor der aufgeschlagene Ball den Boden außerhalb des Spielfeldes berührt. Was ist die richtige Entscheidung?

Entscheidung: Das rückschlagende Doppelpaar verliert den Punkt, weil einer von ihnen das Netz berührt hat, während der Ball im Spiel war.

Fall 2: Verliert ein Doppelpaar den Punkt, wenn ein Spieler dieses Doppelpaares vor oder nach dem Schlag die Verlängerung der gedachten Netzlinie überquert?

Entscheidung: Das Doppelpaar verliert nicht den Punkt, sofern ein Spieler dieses Doppelpaares nicht die gegnerische Hälfte berührt.

Fall 3: Darf ein Spieler eines Doppelpaares über das Netz auf das Spielfeld des Gegners springen oder unter das Netz hindurch laufen, während der Ball im Spiel ist?

Entscheidung: Nein. Das Doppelpaar verliert den Punkt.

Fall 4: Ein Spieler wirft den Schläger nach dem im Spiel befindlichen Ball. Sowohl der Schläger als auch der Ball landen im gegnerischen Spielfeld und das gegnerische Doppelpaar kann den Ball nicht erreichen. Welches Doppelpaar gewinnt den Punkt?

Entscheidung: Das Doppelpaar, das den Schläger nach dem Ball geworfen hat, verliert den Punkt.

Fall 5: Ein aufgeschlagener Ball trifft einen der Rückschläger, bevor er den Boden berührt. Welches Doppelpaar gewinnt den Punkt?

Entscheidung: Das aufschlagende Doppelpaar gewinnt den Punkt.

Fall 6: Ein außerhalb des Spielfeldes stehender Spieler eines Doppelpaares schlägt den Ball oder fängt ihn bevor dieser aufspringt und beansprucht den Punkt für sich, weil der Ball mit Sicherheit ins Aus gegangen wäre.

Entscheidung: Das Doppelpaar verliert den Punkt, es sei denn, es ist ein guter Rückschlag. In diesem Fall wird der Punkt weiterspielt.

§ 25 Guter Rückschlag

Es ist ein guter Rückschlag, wenn:

- a. der Ball das Netz, Netzpfeosten, Seil oder Metallkabel, das Netzhalter oder Netzfassung berührt oder diese überquert und auf der gegnerischen Seite des Spielfeldes aufkommt oder
- b. der Ball seitlich vom Netzpfeosten unter- oder oberhalb des Niveaus der Netzoberkante gespielt wird, auch wenn dieser den Netzpfeosten berührt. Dieses gilt unter der Voraussetzung, dass der Ball auf der gegnerischen Seite des Spielfeldes aufkommt oder
- c. der Schläger eines Spielers nach dem Schlag auf der eigenen Seite auf die gegenüberliegende Seite gelangt und der Ball im richtigen Feld landet oder
- d. ein Spieler des Doppelpaares schlägt den Ball im Spiel so, dass dieser einen anderen im richtigen Feld liegenden Ball trifft.

§ 26 Behinderung

Wird ein Spieler eines Doppelpaares beim Spielen eines Punktes durch eine absichtliche Handlung des gegnerischen Doppelpaares behindert, gewinnt das Doppelpaar den Punkt. Jedoch ist der Punkt zu wiederholen, wenn ein Spieler eines Doppelpaares beim Spielen eines Punktes durch eine entweder unabsichtliche Handlung der Gegner oder etwas außerhalb seiner eigenen Kontrolle liegendes (mit Ausnahme einer ständigen Einrichtung) behindert wird.

Fall 1: Ist ein unabsichtlicher Doppelschlag eine Behinderung?

Entscheidung: Nein.

- Fall 2: Ein Spieler eines Doppelpaares behauptet, zu spielen aufgehört zu haben, weil er dachte, dass seine Gegner behindert wurden. Ist dies eine Behinderung?
Entscheidung: Nein, der Spieler verliert den Punkt.*
- Fall 3: Ein im Spiel befindlicher Ball trifft einen über das Spielfeld fliegenden Vogel. Ist dies eine Behinderung?
Entscheidung: Ja, der Punkt ist zu wiederholen.*
- Fall 4: Während eines Punktes behindert ein Ball oder ein anderer Gegenstand, der zu Beginn des Punktes auf der Seite des Netzes des Spielers lag, einen Spieler. Ist dies eine Behinderung?
Entscheidung: Nein.*
- Fall 5: Wo dürfen im Doppel der Partner des Aufschlägers und der Partner des Rückschlägers stehen?
Entscheidung: Der Partner des Aufschlägers und der Partner des Rückschlägers dürfen jede Position auf ihrer eigenen Seite des Netzes, innerhalb oder außerhalb des Spielfeldes einnehmen. Ruft jedoch ein Spieler eine Behinderung für den/die Gegner hervor, ist die Regel »Behinderung« anzuwenden.*

§ 27 Berichtigung von Irrtümern

Grundsätzlich gilt: Wird ein Irrtum bezüglich der Beach-Tennis-Regeln der ITF entdeckt, bleiben alle vorher gespielten Punkte bestehen. Entdeckte Irrtümer sind wie folgt zu berichtigen:

- a. Schlägt während eines Standard-Spiels oder eines Tie-Break-Spiels das Doppelpaar hinter der falschen Hälfte des Spielfeldes auf, ist dies zu berichtigen, sobald der Irrtum entdeckt wird und der Aufschläger hat hinter dem richtigen Spielfeldende aufzuschlagen.
Schlägt ein Spieler während eines Standard-Spiels auf, ohne an der Reihe zu sein, hat der Spieler, der ursprünglich hätte aufschlagen sollen, aufzuschlagen, sobald der Irrtum entdeckt wird. Wurde jedoch ein Spiel beendet, bevor der Irrtum entdeckt wurde, bleibt die geänderte Reihenfolge beim Aufschlag bestehen.
- b. Schlägt ein Spieler während eines Tie-Break-Spiels auf, ohne an der Reihe zu sein, und der Irrtum wird entdeckt, nachdem eine gerade Anzahl von Punkten gespielt worden ist, wird der Irrtum sofort berichtigt. Wird der Irrtum entdeckt, nachdem eine ungerade Anzahl von Punkten gespielt worden ist, bleibt die geänderte Reihenfolge beim Aufschlag bestehen.
- c. Wird beim Spielstand von 6 beide irrtümlich ein Tie-Break-Spiel begonnen, obgleich zuvor vereinbart wurde, dass der Satz ein »Vorteil-Satz« sein soll, ist der Irrtum sofort zu berichtigen, wenn nur ein Punkt gespielt worden ist. Wird der Irrtum entdeckt, nachdem der zweite Punkt bereits gespielt wird, ist der Satz als »Tie-Break-Satz« fortzusetzen.
- d. Wird beim Spielstand von 6 beide irrtümlich ein Standard-Spiel begonnen, obgleich zuvor vereinbart wurde, dass der Satz ein »Tie-Break-Satz« sein soll, ist der Irrtum sofort zu berichtigen, wenn nur ein Punkt gespielt worden ist. Wird der Irrtum entdeckt, nachdem der zweite Punkt bereits gespielt wird, ist der Satz bis zum Spielstand von 8 beide (oder einer höheren geraden Zahl) als »Vorteil-Satz« fortzusetzen und dann ein Tie-Break-Spiel zu spielen.
- e. Wird irrtümlich ein »Vorteil-Satz« oder ein »Tie-Break-Satz« begonnen, obgleich zuvor vereinbart wurde, dass der letzte Satz ein entscheidender Match-Tie-Break

sein soll, ist der Irrtum sofort zu berichtigen, wenn nur ein Punkt gespielt worden ist. Wird der Irrtum entdeckt, nachdem der zweite Punkt bereits gespielt wird, wird der Satz fortgesetzt bis ein Doppelpaar drei Spiele (und somit den Satz) gewonnen hat oder bis der Spielstand von 2 beide erreicht ist. Dann ist ein entscheidender Match-Tie-Break zu spielen. Wird der Irrtum jedoch erst entdeckt, nachdem der zweite Punkt des fünften Spiels begonnen wurde, wird der Satz als »Tie-Break-Satz« fortgesetzt (siehe Anhang V der ITF-Tennisregeln).

§ 28 Verantwortlichkeiten der Platz-Offiziellen

Die Verantwortlichkeiten und deren Aufgaben der in Wettspielen eingesetzten Offiziellen sind in Anhang VI der ITF-Tennisregeln dargelegt.

§ 29 Kontinuierliches Spiel

Grundsätzlich gilt, dass das Spiel ab dem Zeitpunkt des Wettspielbeginns (nachdem der erste Aufschlag des Wettspiels ins Spiel gebracht wurde) bis zur Beendigung des Wettspiels nicht unterbrochen werden darf.

a. Zwischen den Punkten sind höchstens zwanzig (20) Sekunden erlaubt. Wechseln die Doppelpaare am Ende eines Spiels die Seiten, sind höchstens neunzig (90) Sekunden erlaubt. Jedoch nach dem ersten Spiel eines jeden Satzes und während eines Tie-Break-Spiels, darf das Spiel nicht unterbrochen werden und die Spieler wechseln die Seiten ohne Pause.

Nach Beendigung eines jeden Satzes gibt es eine Satzpause von höchstens einhundertzwanzig (120) Sekunden. Die maximal zulässige Zeit beginnt ab dem Augenblick, in dem ein Punkt entschieden ist, bis der erste Aufschlag zum nächsten Punkt erfolgt ist.

Turnierveranstalter können bei der ITF eine Genehmigung auf Verlängerung der neunzig (90) Sekunden, die beim Seitenwechsel der Doppelpaare nach Beendigung eines Spiels und der einhundertzwanzig (120) Sekunden, die bei einer Satzpause erlaubt sind, beantragen.

b. Wenn aus Gründen, die außerhalb des Einflusses des Doppelpaares liegen, dessen Kleidung, Schuhwerk oder notwendige Ausrüstung (mit Ausnahme des Schlägers) kaputt geht oder ausgewechselt werden muss, kann dem Spieler eine angemessene zusätzliche Zeit gewährt werden, um das Problem zu beheben.

c. Es ist keine zusätzliche Zeit zu gewähren, um einem Spieler eines Doppelpaares zu erlauben, sich zu erholen. Jedoch kann einem Spieler eines Doppelpaares mit behandelbaren medizinischen Beschwerden eine Behandlungspause von drei Minuten für die Behandlung dieser medizinischen Beschwerden gewährt werden.

d. Turnierveranstalter können eine Erholungspause von höchstens zehn (10) Minuten gewähren, wenn dies vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wurde. Diese Erholungspause kann nach dem 3. Satz in einem Wettbewerb über drei Gewinnsätze oder nach dem 2. Satz in einem Wettbewerb über zwei Gewinnsätze genommen werden.

e. Die Einschlagzeit darf höchstens fünf (5) Minuten betragen, es sei denn, durch die Veranstalter wird anderweitig entschieden.